

müssen, verzeichnete die Branche zuletzt eine rege **Fusions-tätigkeit**: EMC übernahm Documentum und Legato, derzeit schließen sich Symantec und Veritas zusammen und Sun Microsystems plant die Akquisition von StorageTek. Weitere Transaktionen dürften schon bald folgen – und damit die Aktienkurse der beteiligten Unternehmen zusätzlich in die Höhe treiben.

Clever ausgewählt: Die Besten der Branche

Damit Sie dieses Potential optimal nutzen können, hat die Dresdner Bank gemeinsam mit den Experten von BetaFaktor.de* das „**BetaFaktor Data-Storage-Zertifikat**“ entwickelt – das erste Anlageprodukt, mit dem Sie gezielt in die Top-Player der Datenspeicherungs-Industrie investieren, ohne die mit einem Einzelwert-Engagement verbundenen spezifischen Risiken eingehen zu müssen.

Das Zertifikat bezieht sich auf einen Aktienkorb, der stets 10 Unternehmen umfasst. Für die Auswahl der Aktien zeichnet die BetaFaktor-Redaktion um **Engelbert Hörmannsdorfer** verantwortlich. Der bekannte Technologie-Experte sorgt dafür, dass nur Titel mit von der Partie sind, die über eine solide Marktposition, eine vielversprechende Produkt-Pipeline und eine technisch ausgereifte Angebotspalette verfügen.



Engelbert Hörmannsdorfer

Um dem **Innovationstempo** der Branche Rechnung zu tragen, ist der Basket natürlich nicht statisch – alle sechs Monate wird die Zusammensetzung **überprüft**, um ggfs. neue attraktive Titel aufnehmen und Underperformer aussortieren zu können. Dabei achtet das BetaFaktor-Team vor allem auf folgende Parameter:

* BetaFaktor.de ist ein Service der BörseGo GmbH.

Auf einen Blick

Emittent: Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
 Lead Manager: Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
 Volumen: Je Tranche bis zu EUR 30 Mio. (300.000 Stück à EUR 100,-)
 Emissionspreis: EUR 100,- pro Zertifikat am 13. Juni 2005
 Management-gebühr: 1,5% p.a. (die in dem Aktienkorb enthaltenen Aktien werden halbjährlich pro rata reduziert)
 Dividenden: Auf im Aktienkorb befindliche Aktien gezahlte Ausschüttungen werden nicht reinvestiert
 Bezugswert: Halbjährlich reallozierter Aktienkorb mit zehn Aktien aus dem Bereich Speichermedien

Anfängliche Zusammensetzung:

Unternehmen	Reuters Ric.	Anf. Gewichtung
Adaptec Inc.	ADPT.O	10,00%
EMC Corp.	EMC.N	10,00%
Imation Corp.	INM.N	10,00%
Network Appliance, Inc.	NTAP.O	10,00%
SanDisk Corp.	SNDK.O	10,00%
Seagate Technology, Inc.	STX.N	10,00%
Storage Tech. Corp.	STK.N	10,00%
Symantec Veritas Corp.	SYMC.N	10,00%
Plasmon PLC	PLM.L	10,00%
Singulus Technologies AG	SNGG.DE	10,00%

Rückzahlungsbetrag: In Euro ausgedrückter Gegenwert des BetaFaktor Data-Storage-Baskets auf Basis der Schlusskurse der in dem Aktienkorb enthaltenen Aktien am Rückzahlungstag

Emissionstag: 13. Juni 2005
 Valuta: 15. Juni 2005
 Fälligkeit: 2. Juli 2007 (Die Emittentin hat das Recht, die Laufzeit einmal oder mehrmals um mindestens ein Jahr zu verlängern).
 WKN / ISIN: DR0 FN3 / DE000 DR0 FN3 5
 Börsennotierung: Voraussichtlich ab 13. Juni 2005, Freiverkehr Frankfurt, EUWAX Stuttgart
 Mindesthandel: 1 Stück

Diese Broschüre dient allein der Information und stellt kein Angebot zum Kauf der beschriebenen Wertpapiere dar. Maßgeblich sind allein die Bedingungen, wie sie in den Prospektunterlagen veröffentlicht sind. Diese können bei der Dresdner Bank AG, Jürgen-Ponto-Platz 1, 60301 Frankfurt, angefordert werden.



Herrscher über die Datenflut

„Informationen sind das Öl des 21. Jahrhunderts“ hieß es zu Zeiten der „New Economy“. Diese Formulierung erscheint zwar nicht nur angesichts der jüngsten Rohstoff-Hausse etwas dick aufgetragen, dennoch ist eine **effiziente Datenorganisation** inzwischen für viele Unternehmen zum entscheidenden Erfolgsfaktor geworden – und zu einer immensen Herausforderung. Denn mit der vor allem durch die E-Mail-Kommunikation permanent weiter anschwellenden **Datenflut** steigt das Risiko, im digitalen **Informationsdickicht** den Überblick zu verlieren.

Wenig verwunderlich deshalb, dass Anbieter so genannter „**Data-Storage**“-Lösungen in den letzten zwei Jahren einen wahren Nachfrage-Boom erlebt haben: Während die IT-Branche insgesamt um sieben Prozent gewachsen ist, konnte das Geschäft mit der Datenspeicherung rund 14 Prozent zulegen; das Marktvolumen liegt schon jetzt deutlich jenseits von **100 Mrd. US-Dollar**. Den Basisumsatz liefern dabei klassische Sicherungssysteme wie **Festplatten** oder **Backup-Server**, die rein darauf fokussiert sind, eingehende Informationen dergestalt zu lagern, dass nichts wekommt.

Die besondere Phantasie resultiert jedoch aus der Aufbereitung von Daten – Unternehmen verfügen über Unmengen prinzipiell wertvoller Informationen, die aber aufgrund fehlender **Verfügbarkeit** und mangelnder Verknüpfung (fast) nichts (mehr) zu Geschäftsprozessen beitragen. Hier hilft Spezialsoftware für **Dokumentenmanagement**, die sämtliche Daten auf einer einheitlichen digitalen Plattform zusammenfasst, automatisch Querverbindungen aufzeigt (z.B. zwischen Kundenbestellungen und Produktmerkmalen) und eine flexible Recherchierbarkeit ermöglicht.

Investitionen in solche Technologie machen dabei nicht nur wirtschaftlich Sinn, sondern haben auch eine rechtliche Relevanz. Neue Gesetze für deutlich **verlängerte Aufbewahrungsfristen** wie der berühmteberüchtigte „Sarbanes-Oxley Act“ (SOX) in den USA haben dazu geführt, dass der Speicherbedarf von Unternehmen, der noch vor zehn Jahren um lediglich 20 bis 30 Prozent p.a. angestiegen war, sich inzwischen Jahr für Jahr verdoppelt.

Aufgrund der zunehmenden Komplexität von Storage-Lösungen, die neben ausgeklügelter Sicherheitstechnologie teilweise auch betriebswirtschaftliche Analyse-Tools bieten

BetaFaktor Data-Storage-Zertifikat

- **Gleichgewichtung:** Sowohl zum Start (13. Juni 2004) als auch nach jeder Überprüfung werden alle zehn enthaltenen Aktien mit je 10 Prozent gewichtet. Dies ermöglicht eine dauerhafte Risikostreuung ohne Klumpenbildung.

- **Solides Zahlenwerk:** Es kommen nur Titel in Betracht, die im vergangenen Jahr schwarze Zahlen geschrieben haben und / oder in 2005 zumindest ein positives operatives Ergebnis erwarten lassen.

- **B2B-Fokussierung:** Die Unternehmen sollen mindestens 50 Prozent ihres Umsatzes im Geschäft mit professionellen Anwendern erzielen, um die Abhängigkeit von schnelllebigen Consumer-Modetrends möglichst gering zu halten.

- **Marktposition:** Es werden überwiegend Marktführer berücksichtigt, als Beimischung können jedoch auch Wachstumswerte aus der „zweiten“ Reihe in den Basket Eingang finden.

- **Aufwärtstrends:** Alle Werte notieren entweder in intakten Aufwärtstrends oder befinden sich in einer aussichtsreichen Turnaround-Situation. So entsteht ein besonders interessantes Chance/Risiko-Verhältnis.

- **Internationalität:** Die Selektion ist nicht auf bestimmte Regionen begrenzt; da die meisten Marktführer jedoch in den USA ansässig sind, wird der Dollar-Raum tendenziell Übergewichtet.

Die Start-Zusammensetzung: Alle Facetten der Datenspeicherung

Zum Start beinhaltet der Basket acht US-Titel sowie zwei europäische Unternehmen, die in ihrer Gesamtheit das gesamte Spektrum des „Data-Storage“-Geschäfts abdecken:

Adaptec: Ehemals größter Hersteller von Storage-Control-Komponenten, befindet sich derzeit in einer interessanten Turnaround-Phase und dürfte künftig einer der wichtigsten Anbieter von hochverfügbaren Komplettlösungen werden.

EMC: Unumstrittener globaler Marktführer bei Speichersystemen und nach einer imposanten Akquisitionstour mittlerweile auch bei Storage-Software.

Imation: Umsatzstärkster unabhängiger Produzent von Speichermedien für industrielle und heimelektronische Anwendungen (CDs, DVDs, Tape-Cartridges).

Network Appliance: Ebenfalls Spezialist von Speichersystemen und derzeit aggressivster Herausforderer des „Platzhirschen“ EMS.

SanDisk: Spezialist für Flash Memory-Chips, also Speichermedien für Consumer-Elektronikprodukte wie MP3-Player, digitale Kameras oder Camcorder.

Seagate: Weltweite Nummer eins bei Festplatten-Laufwerken, wie sie in jedem Heim-Computer und Server zu finden sind.

StorageTek: Lösungspartner für Storage-Systeme mit Fokus auf Tape-Libraries, stark positioniert bei entsprechenden Beratungsleistungen.

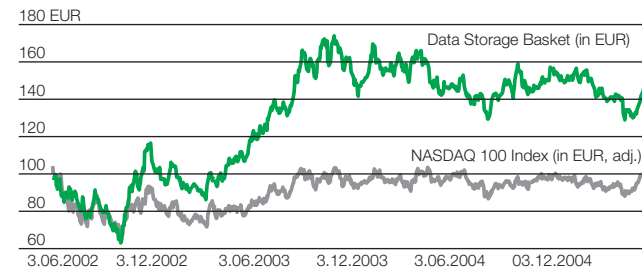
Symantec: Der „Top Player“ bei Sicherheitssoftware fusioniert gerade mit Veritas und wird künftig Storage- und Security-Anwendungen aus einer Hand anbieten können.

Plasmon: Innovator auf dem Gebiet optischer Archivsysteme, expandiert gerade in Richtung Disk-basierender Backup-Systeme.

Singulus Technologies: Weltmarktführer bei Fertigungsanlagen zur Herstellung von optischen Speichermedien (CDs, DVDs).

Deutliche Outperformance zum NASDAQ 100

Rückrechnung BetaFaktor Data Storage Basket (3 Jahre)



Rückrechnung der Start-Zusammensetzung des „BetaFaktor Storage“-Baskets unter der Annahme permanenter Gleichgewichtung aller zehn enthaltenen Aktien (03. Juni 2002 bis 31. Mai 2005). Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Wertsteigerungen.

In den letzten drei Jahren wäre ein gezieltes Investment in die führenden Datenspeicherungs-Unternehmen mehr als lohnend gewesen: Während der NASDAQ 100 als führendes internationales Technologie-Barometer (gerechnet in Euro) lediglich eine **Seitwärtsbewegung** geschafft hat, konnte die Start-Zusammensetzung des „BetaFaktor Data Storage“-Baskets eine **Performance von knapp 50 Prozent** erwirtschaften – trotz der per saldo rund 20prozentigen Abwertung des US-Dollars.

Ihre Vorteile

- Diversifizierte „Eins-zu-eins“-Partizipation an einem der wachstumsstärksten Teilsegmente des IT-Marktes, verbrieft durch die Dresdner Bank.
- Regelmäßige Überprüfung der Zusammensetzung sorgt für eine dauerhaft aktuelle Abbildung der aussichtsreichsten Werte.
- Aktienausswahl durch das BetaFaktor-Team um Engelbert Hörmannsdorfer, einen der renommiertesten unabhängigen Experten für Technologie-Aktien.
- BetaFaktor-Urteil stützt sich sowohl auf quantitative Analysen als auch auf regelmäßige Unternehmensbesuche und Gespräche mit den Vorständen.

- Begleitende Informationen auf der Website www.betafaktor.de (Unternehmensprofile, vierteljährliche Reports zu den Umschichtungen) sorgen für ein Maximum an Transparenz.

- Börsentägliche Handelbarkeit mit einem Spread von nur einem Prozent.

Risiken

- Kursverluste der im Basket enthaltenen Aktien sowie negative Wechselkursveränderungen (insbesondere eine Abwertung des US-Dollars) führen zu Kursverlusten des Zertifikats: Es gibt keinerlei Risikopuffer oder Währungssicherung.

- Technologie-Aktien weisen tendenziell eine deutlich höhere Volatilität auf als der Aktienmarkt an sich. Investoren sollten vorab prüfen, inwieweit diese Schwankungsintensität mit ihrer Risikoneigung im Einklang steht.

- Die halbjährliche Überprüfung und ggfs. Neuzusammensetzung des Aktienkorbs erfolgt allein auf Basis des subjektiven Urteils der BetaFaktor.de und ist im Vorfeld weder von der Emittentin noch vom Anleger einschätzbar.

- Die Managementgebühr in Höhe von 1.5% p.a. verringert den Korbwert

Besteuerung

Nach gegenwärtiger Rechtsauffassung erzielt ein in Deutschland steuerpflichtiger Anleger durch Verkauf bzw. Einlösung des Zertifikats zu einem über dem Einstiegspreis liegenden Kurs einen steuerfreien Gewinn, sofern zwischen dem Erwerb und der Veräußerung bzw. Einlösung des Zertifikats mindestens zwölf Monate liegen. Wird das Zertifikat weniger als zwölf Monate im Bestand gehalten, werden die bei der Veräußerung bzw. Einlösung eventuell erzielten Gewinne fiskalisch nach derzeitiger Rechtsauffassung als privates Veräußerungsgeschäft (früher: Spekulationsgewinne) eingestuft und müssen in der Einkommensteuererklärung entsprechend angegeben werden. Es besteht allerdings das Risiko, dass eventuelle Neuregelungen der Besteuerung von Kapitalanlagen dazu führen, dass die steuerliche Behandlung des Zertifikats sich gegenüber der aktuellen Situation (etwa durch den Wegfall der so genannten Spekulationsfrist) negativ verändert.